



BURG MAUTERNDORF

[Weltweit](#) | [Europa](#) | [Österreich](#) | [Salzburg](#) | [Bezirk Tamsweg](#) | [Mauterndorf](#)

[Informationen für Besucher](#) | [Bilder](#) | [Grundriss](#) | [Historie](#) | [Literatur](#) | [Links](#)



Klicken Sie in das Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Allgemeine Informationen

Burg Mauterndorf gehört zu den beeindruckendsten Burganlagen Österreichs. Sie diente jahrhundertlang als salzburgische Mautstation und sicherte einen wichtigen Übergang über den Radstädter Tauern. Besonderheiten der Burg, die Ende des 19. Jh. restauriert wurde, sind die Kapelle und der 44 m hohe, um 1250 errichtete Bergfried, in welchem sich noch hölzerne Einbauten und Treppen erhalten haben.

Informationen für Besucher

Geografische Lage (GPS)

WGS84: [47°08'14.8" N, 13°40'42.1" E](#)
 Höhe: 1135 m ü. NN



Topografische Karte/n

nicht verfügbar



Kontaktdaten

Burg Mauterndorf | AT-5570 Mauterndorf
 Tel: +43 06472 7426 | Fax: +43 06472 742622 | E-Mail: office@burg-mauterndorf.at



Warnhinweise / Besondere Hinweise zur Besichtigung

k.A.



Anfahrt mit dem PKW

Von Salzburg oder Villach kommend die A10 (Tauernautobahn) an der Abfahrt St. Michael im Lungau verlassen und über die B96/99 bis kurz hinter den Ort fahren. Dort der B99 in Richtung Mauterndorf folgen. In Mauterndorf schließlich der Beschilderung zur Burg folgen.

Kostenlose Parkmöglichkeiten direkt an der Burg.



Anfahrt mit Bus oder Bahn

k.A.



Wanderung zur Burg

k.A.



Öffnungszeiten

Januar & 6. – 22. März
 Dienstag & Donnerstag: von 11:00 – 19:00 Uhr

Februar – 1. März
 Montag – Freitag: von 11:00 – 19:00 Uhr

24. März – 3. April
 Täglich: von 11:00 – 19:00 Uhr

1. Mai – 30. Juni & September – Oktober
Täglich: von 10:00 – 18:00 Uhr

1. Juli – 31. August
Täglich: von 9:30 – 18:30 Uhr
Bitte prüfen Sie hier die aktuellen [Öffnungszeiten](#).



Eintrittspreise

Erwachsene: 6,50 EUR
Ermäßigt: 4,00 EUR
Bitte prüfen Sie hier die aktuellen [Eintrittspreise](#).



Einschränkungen beim Fotografieren und Filmen

ohne Beschränkung



Gastronomie auf der Burg

Burgschenke Mauterndorf
Link zur Webseite der [Gastronomie](#)



Öffentlicher Rastplatz

keiner



Übernachtungsmöglichkeit auf der Burg

keine



Zusatzinformation für Familien mit Kindern

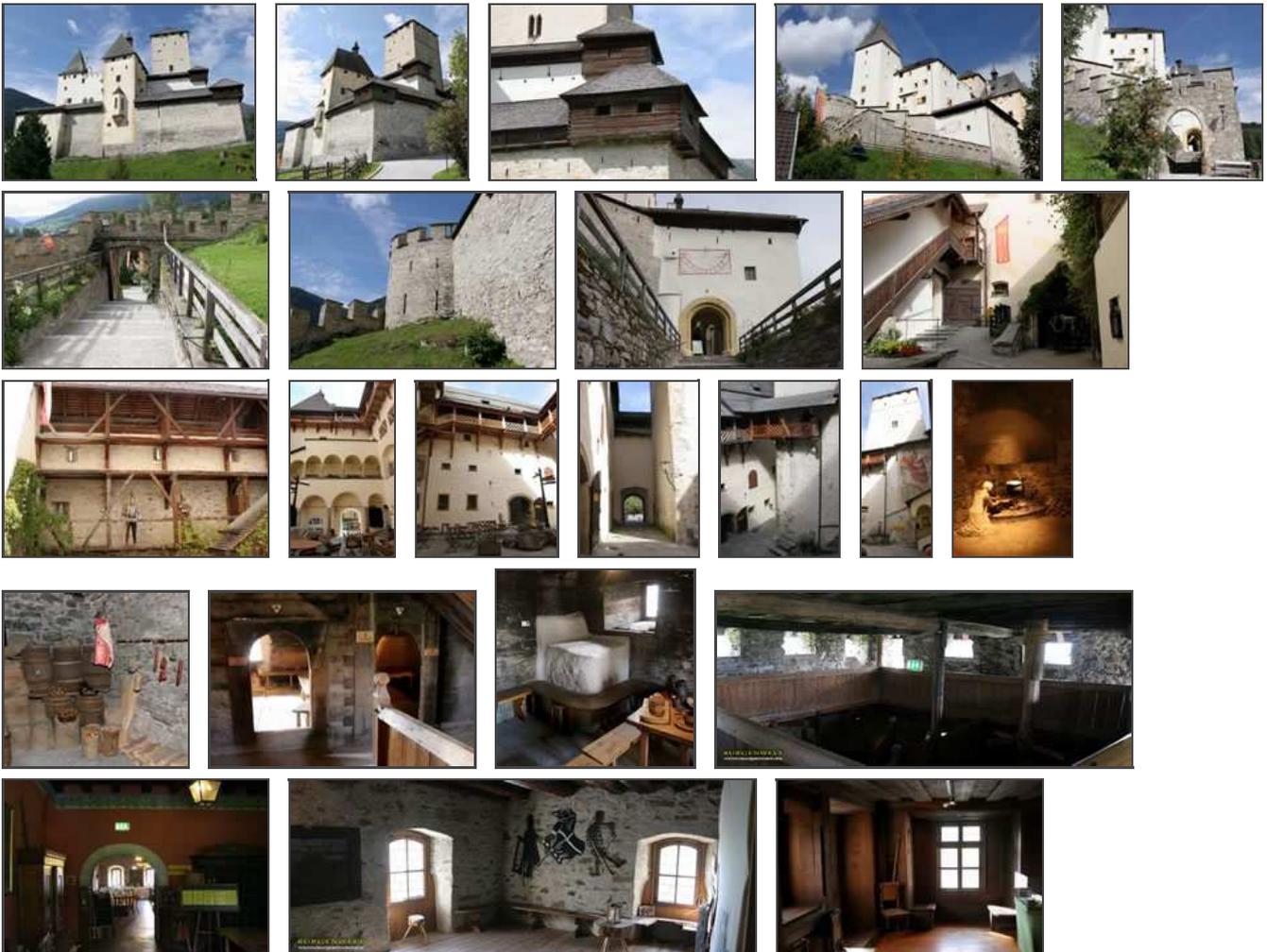
Kinderspielplatz auf der Burg.



Zugänglichkeit für Rollstuhlfahrer

k.A.

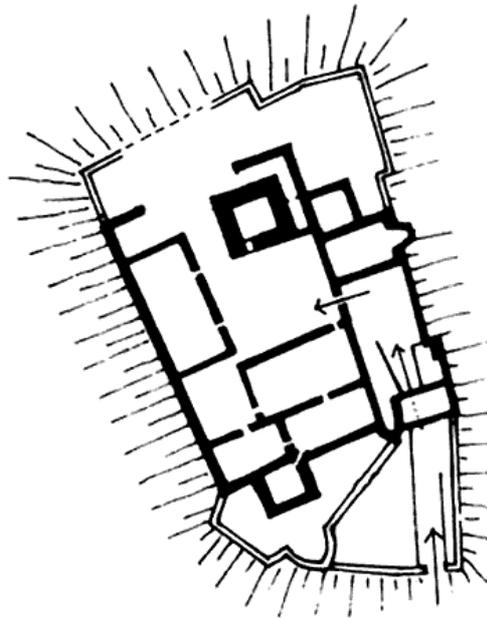
Bilder





Klicken Sie in das jeweilige Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Grundriss



Quelle: Krahe, F.-W. - Burgen des deutschen Mittelalters | Augsburg, 1996
(durch Autor leicht aktualisiert)

Historie

1253	Die Burg wird erstmals im Besitz des Salzburger Domkapitels genannt.
1339	Die Kapelleneinweihung wird urkundlich erwähnt.
1480	Aufgrund des blutigen Krieges zwischen Kaiser Friedrich III. und dem Salzburger Erzbischof Bernhard von Rohr, in welchen auch der ung. König Matthias Corvinus involviert war, erfolgt der Ausbau der Befestigungsanlagen unter Domprobst Christoph Ebran von Keutschach.
1494	Der Kapellenbau wird unter Erzbischof Leonhard von Keutschach um zwei Stockwerke erweitert.
1546 - 1559	Größere Umbauten und Erweiterung der Burg: u.a. Hofarkaden (1557), Torbau (1559).
1803	Die Burg kommt an die Verwaltung der Hofkammer.
1806	Da die Burg nicht mehr ertragreich ist, wird sie dem Verfall preisgegeben. Alles noch Brauchbare wird von der Burg abgebaut.
1827	Der Zustand der Kapelle wird als lebensgefährlich bezeichnet.
1832	Die Burg wird zur Ruine erklärt.
1836	Kreishauptmann Graf Karl von Welsperg-Raitenau kauft die Burg.
1839	Weitergabe der Burg an den Mauterdorfer Mühlalbbauer Veit Mauser.
1892	Postmeister Isidor Gugg erwirbt die Burg von Mausers Erben.
1894	Gugg verkauft die Burg an den königl.-preußischen Stabsarzt Dr. Hermann Epenstein. Letzterer beginnt mit dem Wiederaufbau und der Restaurierung der Burganlage.
1894 - 1904	Wiederaufbau durch Dr. Hermann Epenstein.
1913	Der Zustand der Burg wird bereits wieder als "traurig" bezeichnet.
1919	Die Epensteins werden geadelt: von Epenstein-Mauternburg.
1939	Tod Frau von Epensteins. Die Burg wird an Reichsmarschall Hermann Göring, Patenkind ihres Mannes, vererbt. Dieser übernimmt die Burg jedoch nicht.
1942 - 1945	Die Burg ist Eigentum des Deutschen Reichs.
1965	Die Republik Österreich kauft die Burg.
1968	Weitergabe der Burg vom Bund an das Land Salzburg.
1982	Das Lungauer Kulturzentrum wird in der Burg eröffnet.

Quelle: Zusammenfassung der unter [Literatur](#) angegebenen Dokumente.

Literatur

Clam Martinic, Georg - Österreichisches Burgenlexikon | Linz, 1992
Gappmaier, Wernfried - Die Burg Mauterndorf im Lungau | Salzburg, o.J.
Krahe, F.-W. - Burgen des deutschen Mittelalters | Augsburg, 1996
Luchner, Laurin - Schlösser in Österreich, Bd. 2 | München, 1983
Stenzel, Gerhard - Von Burg zu Burg in Österreich | Wien, 1973
Stenzel, Gerhard - Österreichs Burgen | Wien, 1989
Zaisberger, Friederike & Schlegel, Walter - Burgen und Schlösser in Salzburg, Bd 1: Pongau, Pinzgau, Lungau | Wien, 1978

Webseiten mit weiterführenden Informationen

www.salzburg-burgen.at
Offizielle Webseite der Burg Mauterndorf.

Änderungshistorie dieser Webseite

[30.11.2017] - Umstellung auf das neue Burgenwelt-Layout.
[13.04.2012] - Neuerstellung.

[zurück nach oben](#) | [zurück zur letzten besuchten Seite](#)

Download diese Seite als [PDF-Datei](#)

Alle Angaben ohne Gewähr! | Die Bilder auf dieser Webseite unterliegen dem Urheberrecht! | Letzte Aktualisierung dieser Seite: 30.11.2017 [CR]

IMPRESSUM

© 2017

